

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

120. Curriculum für den Universitätslehrgang Health Care Management (HCM) an der Universität Salzburg (Version 2019)

Inhalt

§ 1	Allgemeines	2
§ 2	Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 3	Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen	2
(1)	Gegenstand des Universitätslehrgangs.....	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes).....	3
(3)	Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt.....	3
(4)	Zielgruppen.....	3
§ 4	Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs	4
§ 5	Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 6	Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 7	Projektarbeit	5
§ 8	Auslandsaufenthalte	6
§ 9	Prüfungen	6
§ 10	Lehrgangsbeitrag	6
§ 11	Evaluierung	6
§ 12	Inkrafttreten	6
	Anhang I: Modulbeschreibungen	7

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 09. April 2019 das von der Curricularkommission Management der Universität Salzburg in der Sitzung vom 19. Februar 2019 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang „Health Care Management (HCM)“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang „Health Care Management (HCM)“ beträgt 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst zwei Semester.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang HCM ist das Vorliegen einer Studienberechtigung und eine fünfjährige qualifizierte Berufserfahrung, oder ein abgeschlossenes Studium und eine dreijährige Berufserfahrung.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber müssen für eine Teilnahme am Lehrgang ein Empfehlungsschreiben vorlegen, das insbesondere Auskunft über die Qualität der bisherigen Berufspraxis, Art der Erfahrung, Spezialkenntnisse und über besondere Befähigungen in einem den Lehrgang berührenden Themenbereich gibt. Das Empfehlungsschreiben ist bevorzugt von Vorgesetzten oder Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleitern zu verfassen.
- (3) Zu einem Jahrgang des Universitätslehrganges HCM werden bis zu 30 Studierende zugelassen.
- (4) Jede Bewerberin und jeder Bewerber um einen Studienplatz hat sich einem Aufnahmeverfahren zu unterwerfen. Ziel des Aufnahmeverfahrens ist es, die fachlichen und persönlichen Qualitäten und Zielsetzungen der Bewerber und Bewerberinnen in Hinblick auf die Erfordernisse des Lehrgangs zu ermitteln. Das Aufnahmeverfahren findet in deutscher Sprache statt.
- (5) Übersteigt die Anzahl der geeigneten Studienbewerbungen die Zahl der Studienplätze je Aufnahmetermin, muss ein Reihungsverfahren durchgeführt werden. Entscheidend sind dabei die Formal- und die Berufsqualifikation, der Studienerfolg, die Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens, die Reihenfolge des Einlangens der Bewerbungen, der Branchenmix, der ausgewogene Anteil an Damen und Herren sowie die Internationalität im Jahrgang.
- (6) Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang HCM wendet sich an Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte und Fachexpertinnen und -experten im Gesundheitsbereich, die ihre berufliche Laufbahn durch eine fundierte und praxisorientierte Managementausbildung auf hohem akademischem Niveau optimieren

wollen. Ziel ist es, die Führungsqualitäten und die Managementqualitäten der Studierenden speziell für Einrichtungen des Gesundheitswesens wesentlich zu steigern.

Um dieses Ziel zu erreichen, fokussiert der Universitätslehrgang HCM zwei zentrale Ziele:

- Qualifizierungsziel 1 – Steuerung von komplexen Systemen im Health Care Bereich: Die Vermittlung jenes Wissens und Könnens, das erforderlich ist, Management in einem ganzheitlichen und umfassenden Sinn innerhalb des Gesundheitssektors ausüben zu können.
- Qualifizierungsziel 2 – Strategisch fundierte Prozessoptimierung: Die Vermittlung jener Kenntnisse und Fertigkeiten, die notwendig sind, um die Prozesseffektivität ausgewählter operativer Handlungsfelder in Gesundheitseinrichtungen im Sinne einer strategiegeleiteten Effizienz- und Effektivitätsmaximierung optimieren zu können.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs eignen sich Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich des General Managements von Einrichtungen des Gesundheitssektors an:

Absolventinnen und Absolventen ...

- haben ein fundiertes Überblickswissen über ausgewählte Bereiche des General Managements in Gesundheitseinrichtungen, das an neueste Erkenntnisse in diesem Bereich anknüpft.
- kennen alle wesentlichen Methoden und Instrumente für die erfolgreiche Unternehmensführung von Gesundheitseinrichtungen und können diese anwenden.
- können operative Optimierungspotentiale in zentralen Managementbereichen von Gesundheitseinrichtungen erkennen und realisieren.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Der Bedarf an Führungskräften, die sich neben ihrer ursprünglichen Fachausbildung insbesondere in den Bereichen der allgemeinen Managementtechniken, der gängigen Analyse-, Planungs-, und Entscheidungsmethoden sowie der Entwicklung und Optimierung der persönlichen Führungspotentiale einer vertiefenden Qualifikation unterzogen haben, ist nach wie vor groß. Speziell im Gesundheitsbereich muss ärztliches und pflegerisches Fachpersonal im Managementbereich Fort- und Weiterbildungen nachweisen, wollen sie in gehobene Führungspositionen gelangen. Der Universitätslehrgang HCM zielt auf diese Bedürfnisse ab.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs HCM stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Führungsfunktion in Einrichtungen des Gesundheitssektors
- Unternehmensberatung im Gesundheitssektor
- Unternehmerinnen und Unternehmer im Gesundheitssektor.

(4) Zielgruppen

Der Universitätslehrgang HCM steht in erster Linie folgenden Zielgruppen offen:

- Ärztinnen und Ärzten
- Pflegerischem Fachpersonal
- Verwaltungsexpertinnen und -experten in Gesundheitseinrichtungen
- Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberatern
- Unternehmerinnen und Unternehmern.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang HCM beinhaltet 3 Module, für die 32 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 8 ECTS-Anrechnungspunkte für die Projektarbeit veranschlagt.

	ECTS
Modul HCM 1: Steuerung und spezielle Rahmenbedingungen	11
Modul HCM 2: Human Resources und Qualitätsmanagement	11
Modul HCM 3: Transfersicherung	10
Summe Pflichtmodul	32
Projektarbeit	8
Summe	40

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs HCM aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang „Health Care Management“						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
Modul HCM 1: Steuerung und spezielle Rahmenbedingungen						
	HCM 1.1 Operatives und strategisches Controlling in Gesundheitseinrichtungen	2	UV	3	3	
	HCM 1.2 Health Care Marketing	2	UV	3	3	
	HCM 1.3 Spezielle Themen des Managements in	2	UV	3	3	

Gesundheitseinrichtungen					
HCM 1.4 Patientensteuerung	2	UV	2	2	
Summe Modul HCM 1	8		11	11	

Modul HCM 2: Human Resources und Qualitätsmanagement					
HCM 2.1 Informationsmanagement und Business Intelligence	1,5	UV	2	2	
HCM 2.2 Health Care Logistics	1	UV	2	2	
HCM 2.3 Public Health und Gesundheitsökonomie	2	UV	3	3	
HCM 2.4 Medizinisches Qualitätsmanagement und Ethik	1,5	UV	2	2	
HCM 2.5 HR im Gesundheitswesen	1	UV	1		1
HCM 2.6 Ausgewählte Rechtsthemen für Führungskräfte im Gesundheitswesen	1	UV	1		1
Summe Modul HCM 2	8		11	9	2

Modul HCM 3: Transfersicherung					
HCM 3.1 Wissenschaftliches Arbeiten	1	UE	2		2
HCM 3.2 Independent Case Study	2	UE	8		8
Summe Modul HCM 3	3		10		10

Projektarbeit			8		8
----------------------	--	--	----------	--	----------

Gesamtsumme	19		40	20	20
--------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------

§ 7 Projektarbeit

- (1) Die Projektarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktartig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Die Projektarbeit ist mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die Anforderungen für die Projektarbeit sind:

Die Projektarbeit ist eigenständig und in Einzelarbeit zu verfassen. Der Textteil (d.h. die Arbeit ohne Inhalts-, Literatur- oder Abbildungsverzeichnis) soll einen Umfang von 30 Seiten aufweisen.

Die Projektarbeit soll eine wissenschaftliche Fragestellung mit Bezug zu dem gewählten Schwerpunktbereich Health Care Management bearbeiten oder eine umfangreiche Case Study sein. Die Arbeit soll insbesondere den Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis nachweisen. Sie soll zeigen, dass der Verfasser/die Verfasserin in der Lage ist, Probleme zu erkennen und das erworbene Wissen in der Problemanalyse und der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen umsetzen kann. Interdisziplinäre Zusammenhänge sollen nach Möglichkeit aufgezeigt werden.

- (2) Die Beurteilung der Projektarbeit erfolgt aus dem Pool der Lehrgangsreferentinnen und -referenten oder des Lehrpersonals der Universität Salzburg. Mittels Bestellung durch die Lehrgangsleitung kann auch eine andere einschlägige hochqualifizierte Person Betreuung und Beurteilung der Projektarbeit übernehmen.

§ 8 Auslandsaufenthalte

Der Universitätslehrgang HCM beinhaltet bis zu drei Auslandsaufenthalte:

- Verpflichtend: Marburg bei Frankfurt (Lehrveranstaltungen aus Modul 1)
- Verpflichtend: Berlin (Lehrveranstaltungen aus Modul 2)
- Optional: Washington, Shanghai, Bangkok, London, Moskau (optionale Lehrveranstaltungen aus dem Modul Transfersicherung)

(Die Veranstaltungsorte können sich ändern.)

§ 9 Prüfungen

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Die Prüfungen finden in Form von Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp statt: auf Basis der Modulziele werden alle im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Bei der Ablegung in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen wird zur Ermittlung der Gesamtnote des Moduls nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorgegangen.

§ 10 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten.

§ 11 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Referentinnen und Referenten und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Steuerung und spezielle Rahmenbedingungen
Modulcode	HCM 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Spezifika des Controllings im Krankenhaus und anderen Gesundheitsorganisationen und können die Qualität der implementierten Controlling Instrumente beurteilen. - kennen die relevanten Unterschiede des Marketings in Gesundheitsorganisationen im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Organisationen und können angepasste Marketingstrategien entwickeln. - verstehen die zentralen Instrumente des strategischen und operativen Health Care Managements.
Modulinhalt	<p>Krankenhaus-Controlling und Instrumente des Controllings</p> <p>Wertorientiertes Krankenhaus-Controlling</p> <p>Strategisches Kostenmanagement im Krankenhaus (mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen; Prozesskostenrechnung; Lebenszyklusrechnungen; Target Costings)</p> <p>Das Krankenhaus im Wettbewerb</p> <p>Situationsanalyse des Krankenhauses unter DRG-Bedingungen</p> <p>Ziele und Strategien im Krankenhausmanagement</p> <p>Erfolgsfaktoren des Managements von Pflegeheimen</p> <p>Zusammenarbeit regionaler und überregionaler Medien</p> <p>Krisenkommunikation</p> <p>Aufbau von Kommunikationskampagnen</p> <p>QM-Modelle und Zertifizierungsverfahren</p> <p>Einführung eines QM-Systems</p> <p>Informationsmanagement</p> <p>Integrierte Managementsysteme</p> <p>Instrumente der Patientensteuerung</p> <p>Externe und interne Patientensteuerung und Bettendisposition</p> <p>OP-Planung und OP-Geschäftsordnung</p> <p>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit als Tool der Patientensteuerung</p>
Lehrveranstaltungen	<p>HCM 1.1 UV Operatives und strategisches Controlling in Gesundheitseinrichtungen</p> <p>HCM 1.2 UV Health Care Marketing</p> <p>HCM 1.3 UV Spezielle Themen des Managements in Gesundheitseinrichtungen</p> <p>HCM 1.4 UV Patientensteuerung</p>
Prüfungsart	<p>Klausuren</p> <p>Case Studies</p> <p>Gruppenarbeiten</p> <p>Präsentationen</p>

Modulbezeichnung	Human Resources und Qualitätsmanagement
Modulcode	HCM 2
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die logistischen Grundlagen und typische logistische Kernprobleme und können deren Lösungen für Gesundheitseinrichtungen beschreiben und auf deren Leistungsfähigkeit hin beurteilen. - verstehen den Nutzen von Einkaufsbündelung und Artikel-/Sortimentsbereinigung ebenso wie die Vorteile der Hersteller-/Lieferantenstraffung und den Unterschied von Kontrakt- und Providerlogistik und können diese Vorgänge analysieren und gestalten. - können die kritischen Erfolgsfaktoren und Ansprüche eines effizienten IT Einsatzes identifizieren und steuern. - können mit Hilfe von volkswirtschaftlichen Daten die Herausforderungen und Leistungsunterschiede von unterschiedlichen Gesundheitssystemen erkennen und politische/volkswirtschaftliche Forderungen ableiten. - können die Kosten- und Effizienzfaktoren für die Lösung von gesundheitspolitischen Problemen identifizieren und im Systemvergleich Benchmarks entwickeln. - kennen die wesentlichen Akteure, Institutionen und Normierungen im Gesundheitswesen und verstehen deren Interdependenzen. - können Kernelemente des Qualitätsmanagements auf Gesundheitseinrichtungen anwenden. - können Kosten und Anforderungen den Erträgen und Vorteilen eines QM Systems im Gesundheitsbereich gegenüberstellen und einen entsprechenden Kosten/Nutzen Vergleich anstellen. - können die speziellen ethischen Probleme im Gesundheitsbereich identifizieren und diese mittels geeigneter Analyse- und Entscheidungsverfahren methodisch bearbeiten. - können die Methoden des HR Managements auf die speziellen Bedingungen des Gesundheitsbereiches anwenden und so von der Suche, Auswahl, Anstellung, Weiterbildung bis hin zur Vertragsbeendigung den gesamten HR Zyklus gestalten. - können die Qualität von Gesundheitseinrichtungen durch geeignete Maßnahmen des Qualitätsmanagements analysieren, steuern und verbessern. - kennen die für Führungskräfte relevanten Rechtsfragen im Gesundheitsbereich im Überblick und können diese in Handlungsentscheidungen integrieren.
Modulinhalt	<p>Grundlagen der Logistik im Gesundheitsbereich (Transport, Warehousing); Bereiche (Beschaffung, Produktion, Distribution)</p> <p>Logistik-Instrumente (ABC-/XYZ-Analyse); Parameter und Analysen zur Optimierung</p> <p>Branchen-/Anwendungsbetrachtung im Gesundheitswesen (Health-Care-Logistik)</p> <p>Herausforderungen, Aufgabenstellungen und Handlungsansätze im Personalmanagement</p> <p>Kernprozesse des Personalmanagements</p> <p>IT-Systeme im Gesundheitsbereich</p>

	<p>Leistungs- und Aufwandplanung im IT Bereich</p> <p>Kritische Erfolgsfaktoren für den Einsatz EDV gestützter Datenerhebung</p> <p>Leistungserbringer, Leistungsentgelte und Anreize im Systemvergleich</p> <p>Demografie und Beitragsentwicklung</p> <p>Wettbewerb, Vertragswettbewerb und Gesundheitsreformprozesse, Aufbau des Gesundheitssystems; Methoden zum Vergleich von Gesundheitssystemen; Kennzahlenvergleich von Gesundheitssystemen</p> <p>Gestaltung attraktiver Arbeitsplätze</p> <p>Die richtigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewinnen, binden und fördern</p> <p>QM-Modelle und Zertifizierungsverfahren</p> <p>Einführung eines QM-Systems</p> <p>Informationsmanagement und Qualitätsmanagement</p> <p>Integrierte Managementsysteme</p> <p>Fallbeispiele zu aktuellen ethischen Problemen im Gesundheitswesen</p> <p>Theoretische Grundlagen für die Lösung von ethischen Konflikten und praktische Anleitung für die Lösung von ethischen Konflikten</p> <p>Begründung des Arbeitsverhältnisses (Einstellungsprozess, Sonderformen des AV)</p> <p>Durchführung des Arbeitsverhältnisses (Weisungsrechte des/der Arbeitgebers/in, Reaktionsmöglichkeiten auf Pflichtverstöße des Arbeitnehmers/in, Besonderheiten im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeiten)</p> <p>Beendigung des Arbeitsverhältnisses</p>
Lehrveranstaltungen	<p>HCM 2.1 Informationsmanagement und Business Intelligence</p> <p>HCM 2.2 Health Care Logistics</p> <p>HCM 2.3 Public Health und Gesundheitsökonomie</p> <p>HCM 2.4 Medizinisches Qualitätsmanagement und Ethik</p> <p>HCM 2.5 HR im Gesundheitswesen</p> <p>HCM 2.6 Ausgewählte Rechtsthemen für Führungskräfte im Gesundheitsbereich</p>
Prüfungsart	<p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Take Home Exam</p>

Modulbezeichnung	Transfersicherung
Modulcode	HCM 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Methoden des wissenschaftlich-systematischen Arbeitens - können Daten suchen und bewerten - verstehen Inhalt und Methodik einer Case Study - können eigene Fragestellungen formulieren, präzisieren, operationalisieren und bestimmen, mit welchen Instrumenten und Methoden diese zu bearbeiten sind.
Modulinhalt	<p>Eigenständige Erstellung einer Case Study</p> <p>Definition von individuellen Lernzielen und Bestimmung der Mittel und Instrumente, diese zu erreichen</p>

	Methoden des wissenschaftlich-systematischen Arbeitens Recherche und Konzepterstellung Datensuche und -bewertung Inhalt und Methodik einer Case Study
Lehrveranstaltungen	HCM 3.1 UE Wissenschaftliches Arbeiten HCM 3.2 UE Independent Case Study
Prüfungsart	Case Study Präsentation

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg